

Traumhafter Sommerabend

■ Konzert im Stadtgarten mit Jay Alexander und Orchester der Kulturen.

■ Großartige Verbindung von Volksliedern und Weltmusik.

SANDRA PFÄFFLIN | PFORZHEIM

Abende wie diesen muss man sich rot im Kalender anstreichen. Wobei – eigentlich ist das fast unnötig, denn der Auftakt der „Goldenen Momente“ wird wohl den meisten lange in guter Erinnerung bleiben.

Woran das liegt? An gleich mehreren Faktoren: Da ist dieser wunderbare Sommerabend, der einen glutheißen Tag beschließt. Da ist dieses Festival-Gefühl, wenn im Grün des Stadtgartens die Decken ausgebreitet sind und erwartungsfrohe Menschen auf den weißen Gartensühlen sitzen. Und da ist natürlich das, was sich bei der „Sommer-Sinfonie – Heimat für alle“ auf der großen Bühne abspielt. Jay Alexander und das Orchester der Kulturen entführen Hunderte von Zuhörern in eine Traumwelt mit traditionellen Volksliedern und ungewohnten Klängen.

Schwaben trifft Orient

Denn der beliebte Tenor hat mit Arrangeur und Dirigent Adrian Werum ein Programm zusammengestellt, das Pforzheim alle Ehre macht. Und das auf großartige Weise Urschwäbisches wie das Lied von den „Eisebahne“ mit arabischen Klängen verbindet wie im eingängigen Lied „Hali Hali Hali“.

Doch auch bekannte Lieder wie die Wilhelm-Ganzhorn-Komposition „Im schönsten Wiesengrunde“ klingen in der Interpretation von Jay Alexander neu und frisch. Umhüllt von dieser klangvollen Stimme, lässt sich



Heimatverbunden: Tenor Jay Alexander, rechts Dirigent Adrian Werum. FOTOS: KETTERL



schwelgen bei Liedern wie „Aus der Jugendzeit“ und „Santa Lucia“, beide aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, und dem sogar noch älteren französischen Liebeslied „Plaisir d’amour“.

Spanische und kurdische Lieder, afrikanischer und türkischer

Gesang verbinden sich mit deutschen Volksliedern wie „Ein Jäger aus Kurpfalz“ oder dem Loreley-Lied „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ zu einem Heimatabend der ganz besonderen Art. Einer der Höhepunkte dieses Konzerts ist sicher auch der zweite



Musiker aus aller Herren Länder sind im Orchester der Kulturen vereint.



Einfach die Musik im Grünen genießen war das Motto der Gäste im Stadtgarten.

Satz aus der Sinfonie „Sazaholic“, in der Komponist Adrian Werum die Instrumente seines Symphonieorchesters mit Baglama, Digeridoo, Saz, Nay und vielen anderen verbindet.

Zu später Stunde feiert dann auch noch der Goldstadtsong mit

seinen zehn Sängerinnen und Sängern klangvolle Premiere. Aber davon mehr in der Samstagsausgabe.

Bildergalerie und Video im Internet unter www.pz-news.de